



© Myrtel® Verlag
1. Auflage 2020

ISBN 978-3-95709-431-5

Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.

Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

Hinweis zu §§ 60 a, 60 b UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung an Schulen oder in Unterrichts- und Lehrmedien (§ 60 b Abs. 3 UrhG) vervielfältigt, insbesondere kopiert oder eingescannt, verbreitet oder in ein Netzwerk eingestellt oder sonst öffentlich zugänglich gemacht oder wiedergegeben werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen.

Illustrationen: Tulio Barrios

Satz/Layout: PrePress-Salumae.com, Kaisheim

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier.

www.myrtel.de



A d

Arme ausstrecken

M m

Hand in einer langen Bewegung
über den Mund ziehen (ohne Berührung)



Hinweise zur Nutzung

Die Lautgebärden dienen als motorische Stütze beim Lesen- und Schreiblernen mit allen Sinnen. Sie bauen eine sinnlich empfundene Grundlage für die Arbeit mit Buchstaben bzw. mit der Schrift auf. Ganz bewusst wurden Lautgebärden entwickelt, die mit dem ganzen Körper gebildet werden, sodass die Buchstaben ganzheitlich erarbeitet werden können – vom Darstellen mit dem ganzen Körper hin zu den grafomotorischen Abläufen.

Dabei wird bei einigen Buchstaben durch die Darstellung der Laut nachempfunden, bei anderen die Besonderheiten der Buchstabenschreibweise. Quips, der quirlige Frosch, stellt alle Buchstaben mit seinem Körper dar und bildet auch Silben und Wörter in seinen „Lautdiktaten“. Ausgangspunkt des Lesens mit Hilfe von Lautgebärden ist die gesprochene Sprache, in der sich die Synthese selbstverständlich vollzieht. Anhand der Bilder und der eigenen Bewegungen durchgliedern die Kinder Wörter auditiv, visuell und motorisch, wodurch eine nachhaltige Verankerung begünstigt wird.

Die Kinder bilden die Buchstaben und Wörter mit ihrem Körper nach. Bei der Einführung im Klassenverband wird dies gemeinsam geübt, später an den Stationen stellen die Kinder die Lautgebärden für ihre Lernpartner dar.

Die Lautgebärdenkarten zeigen auf der Vorderseite die jeweiligen Positionen, auf der Rückseite sind der entsprechende Buchstabe und die Beschreibung der Lautgebärde abgedruckt. Passend zu Myrtels Anlautraupe und dem Anlautposter sind die Konsonanten mit einem gelben und die Vokale mit einem grünen Rand versehen.

Möglichkeiten der Nutzung:

- Die Lehrkraft zeigt eine Lautgebärde, die Kinder lautieren den Buchstaben.
- Die Lehrkraft zeigt eine Quipskarte, die Kinder lautieren den Buchstaben.
- Die Lehrkraft nennt einen Laut, die Kinder bilden die Lautgebärde.
- Blitzquips: Ein Quipsbild wird kurz gezeigt. Wer die Lautgebärde erkannt hat, stellt sie dar und lautiert den Buchstaben auf Anfrage.
- Lautdiktate:
 1. Mit Hilfe der Quipskarten werden Silben oder Wörter gelegt/gezeigt, die erlesen werden.
 2. Die Lehrkraft stellt aus Lautgebärden ein Wort dar, die Kinder bilden und lesen es mit.
 3. Die Lehrkraft oder ein Kind bildet ein Wort, die anderen lesen es mit und/oder schreiben es auf.

Die Lautgebärden dienen als motorische Stütze beim Lesen- und Schreibenlernen mit allen Sinnen. Auf 29 Karten stellt Quips, der quirlige Frosch, alle Buchstaben mit seinem Körper dar. Sie können in Stations- und Partnerarbeit vielfältig eingesetzt werden und unterstützen beim Erlernen der Buchstaben.

- 29 Buchstabenkarten
- Hinweise zur Verwendung
- Spielanregungen